110.

24. März 1943

Herrn
Dr. Th. Schieffer
Meissen-Zutschendorf

Lieber Herr Schieffer!

Das Unglück mit Ihrer Wohnung tut mir unendlich leid. Helfen kann man wenig. Unsere Neuerscheinungen beziehen wir nach wie vor bei den benachbarten Buchhandlungen. Dass es wenig Erfreuliches ist, wird Ihnen klar sein. Französische Bücher beziehen wir auch noch von Asher (Geipel) Berlin W 8, Behrenstr. 55-57. Dieser bekommt sie seinerseits über die Kölner Auslandshandel- Buchhandlung - und das Verfahren dauert natürlich viele Monate. Antiquariats Kataloge kommen nur noch sehr wenig, und von dem Bestellten bekommt man nur einen kleinen Bruchteil, nur wertlose Sachen. Ich könnte Ihnen nicht raten, sich darauf überhaupt einzulassen. Der einzige,